

Zwischenzeugnis

Frau Janina Eilhardt, geboren am 02.07.1986, ist seit 01.09.2013 in Vollzeit beschäftigt. Sie war zunächst bis Oktober als Pflegefachkraft tätig und hat seit 1.11.2013 die Wohnbereichsleitung inne.

Das Marie-Juchacz-Haus ist eine Senioreneinrichtung des AWO Bezirksverbandes Unterfranken. Wir bieten 62 Plätze in der Langzeitpflege, 10 Kurzzeitpflege-Plätze und 24 Apartments im Betreuten Wohnen an. Der Pflegebereich ist in 2 Wohnbereiche unterteilt. Zu den Aufgaben einer Pflegefachkraft gehört nach unserem Qualitätsmanagementsystem die Durchführung einer ganzheitlichen, aktivierenden Grundpflege und Behandlungspflege, die soziale Betreuung, das Führen der Pflegedokumentation und die Erstellung von individuellen Pflegeplanungen. Daneben die aktive Teilnahme in der Kommunikation (z.B. in Teamgesprächen) und die bewohnerbezogene Informationsweitergabe (z. B. Übergaben, Fallbesprechungen). Im Bereich der Arbeitsorganisation u.a. die Einarbeitung neuer Mitarbeiter, die Verantwortung für den fachgerechten und wirtschaftlichen Einsatz von Hilfsmittel, sowie die Teilnahme an Fortbildungen.

Frau Eilhardt hat sich schnell in ihr Tätigkeitsfeld als Pflegefachkraft eingearbeitet und übernahm dann die Wohnbereichsleitung. Hierbei hat sie insbesondere folgende Aufgaben:

- Teilnahme an allen relevanten Besprechungen im Haus und Vertretung des Wohnbereiches
- Führung von Teamgespräche, anlassbezogenen Gespräche, Ermahnungen
- Dienst- und Einsatzplanung von 20 Mitarbeitern, Abdeckung bei Fehlzeiten
- Führung, Aktualisierung und Überprüfung der Pflegedokumentation, Pflegeplanung und Risikoeinschätzungen
- Weitergabe von Risikoeinschätzungen und anderen Beobachtungen an die Hausärzte, Notärzte und Diensthabenden Ärzte
- Begleitung von Neu bzw. Zweitbegutachtungen durch den MDK
- Begleitung von internen Audits
- Übernahme der Praxisanleitung für einen Schüler
- Übernahme von Neuaufnahmen im Bereich
- Qualitätsmanagement – Weiterentwicklung und Implementierung in die Praxis

Frau Eilhardt hat sich in das neue Aufgabenfeld der Wohnbereichsleitung bei Unterstützung der PDL eingearbeitet. Sie meistert dabei die enormen Herausforderungen einer solchen Stelle stets zu unserer Zufriedenheit. Sie pflegt einen direkten, kooperativen Führungsstil, der die Mitarbeiter einbezieht und achtet.



Zu Bewohnern ist sie jederzeit sehr freundlich und hilfsbereit. Ihr persönliches Verhalten gegenüber Vorgesetzten ist immer einwandfrei; zu Kollegen engagiert und zuvorkommend.

Frau Eilhardt nimmt an den hausinternen Fortbildungen regelmäßig teil.

Das Arbeitsverhältnis endet aufgrund der Befristung zum 31. August 2014. Wir danken Frau Eilhardt sehr für die Mitarbeit und wünschen ihr für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Würzburg, 7. August 2014



R. Binder
Einrichtungsleiter



H. Rutar
Pflegedienstleitung

Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg

Senioreneinrichtungen des
Landkreises Würzburg gGmbH

Zeppelinstraße 67
97074 Würzburg

Tel. 0931 8009-0
Fax 0931 8009-271

kontakt@senioreneinrichtungen.info
www.senioreneinrichtungen.info

Arbeitszeugnis

Frau Janina Eilhardt, geboren am 02.07.1986 in Darmstadt, trat am 01.06.2013 in unser Pflegeheim ein und war bis zum 31.08.2013 in Teilzeit mit 19,25 Wochenstunden in der ProCura DienstleistungsGmbH beschäftigt.

Die Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg gGmbH betreiben acht Pflegeheime und sechs Service-Wohnanlagen für Senioren. Allen gemeinsam ist der Grundsatz, die Würde jedes einzelnen Menschen und seine persönliche Freiheit zu achten und zu beachten. Jeder Mensch ist einmalig und hat das Recht auf seine individuelle Lebens- und Wohnqualität.

Träger der Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg gGmbH ist als alleiniger Gesellschafter Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg. Dieses ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und seit 1998 schwerpunktmäßig für die Bereiche Gesundheit und Pflege sowie Entsorgung und Nahverkehr im Landkreis Würzburg zuständig.

Frau Eilhardt war als Pflegefachkraft in der Seniorenwohnanlage am Hubland in Würzburg eingesetzt.

Sie war u.a. mit folgenden Aufgaben vertraut:

- Organisation und Durchführung der individuellen und ganzheitlichen Grund- und Behandlungspflege sowie der Pflegeplanung und -dokumentation
- Psychosoziale Betreuung; insbesondere bei der Anleitung, Ermutigung und Hilfe beim Wiedererlernen und Durchführen der Aktivitäten des täglichen Lebens
- Bereitstellen und Verabreichen von Medikamenten
- Mitwirkung bei der Biografiearbeit und der Milieugestaltung
- Begleitung von sterbenden Bewohnern und deren Angehörigen
- Betreuung der Hinterbliebenen und Mithilfe bei der Einleitung der Nachlassregelung
- Anleitung und Einweisung neuer Mitarbeiter, Schüler und Praktikanten

Frau Eilhardt kam mit den anfallenden Aufgaben gut zurecht und war bereits nach kurzer Zeit voll einsetzbar. Durch die Teilnahme an freiwilligen Weiterbildungskursen hat Frau Eilhardt ihr Fachwissen erweitert. In der Praxis wandte sie diese neu erworbenen Kenntnisse an. Auf der Basis ihrer schnellen Auffassungsgabe arbeitete sie sich eigenständig in neue Aufgabenfelder ein.

Frau Eilhardt war eine aktive Mitarbeiterin. Auftretende Schwierigkeiten überwand sie mit Durchhaltevermögen. Sie erledigte die ihr aufgetragenen Arbeiten mit Umsicht, Wissen und Effizienz.

Senioreneinrichtungen des
Landkreises Würzburg gGmbH

Amtsgericht Würzburg
HR B 6328
USt.-Nr. 257/114/40081

Geschäftsführer
Prof. Dr. Alexander Schraml
Matthias Rühl

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Landrat Eberhard Nuß

Bankverbindung
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BLZ 790 500 00
Konto 42 235 382
IBAN: DE87 7905 0000 0042 2353 82

Zertifiziert nach:
DIN EN ISO 9001
Altenpflege voll- und teilstationär mit
Service-Wohnen
DIN 77800 „Betreutes Wohnen“
Geprüftes Umweltmanagement EMAS

Mitglied im Dachverband
„Die Kommunalen“

- 2 -

Frau Eilhardt war eine einsatzfreudige Mitarbeiterin, die stets Einsatzwillen zeigte. Ihre Arbeitsergebnisse entsprachen stets den Anforderungen. Ihre Aufgaben hat Sie zu unserer Zufriedenheit erfüllt und unseren Anforderungen jederzeit entsprochen. Im Umgang mit unseren Bewohnern und deren Angehörigen verstand sie es, eine vertrauensvolle und offene Atmosphäre zu schaffen.

Frau Eilhardt verlässt uns auf eigenen Wunsch. Wir bedauern ihr Ausscheiden sehr und danken ihr für die aktive und produktive Arbeit, die stets zufriedenstellenden Leistungen sowie die jederzeit angenehme Zusammenarbeit.

Für ihre weitere berufliche und private Zukunft wünschen wir Frau Eilhardt alles Gute und viel Erfolg.

Würzburg, 31.08.2013



Matthias Rüh
Geschäftsführer

Arbeitszeugnis

Frau Janina Eilhardt, geb. 02.07.1986, wohnhaft in 97074 Würzburg, Rottendorfer Straße 51, war in der Zeit vom 15.07.2012 bis 31.03.2013 als geringfügig beschäftigte Pflegefachkraft im Seniorenheim Hueberspflege der Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist tätig.

Die Trägerin des Seniorenheims Hueberspflege ist die von der Würzburger Patrizierfamilie von Steren um 1316 errichtete Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist, eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts. Neben dem Seniorenheim Hueberspflege in der Kapuzinerstraße 4 unterhält die Stiftung die Seniorenheime St. Nikolaus, Ehehaltenhaus und St. Maria, das Robert Krick-Wohnstift sowie die Seniorenwohnstifte Sanderau und Frauenland. Ferner ist sie Träger einer Geriatrischen Reha-Klinik mit ambulantem und stationärem Bereich, einer Ergotherapie- und Physiotherapiepraxis, eines ambulanten Pflegedienstes sowie einer Tagespflege für Senioren. Die Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist verfügt über insgesamt ca. 750 Seniorenheimplätze und betreut ca. 200 Patienten jährlich ambulant sowie ca. 500 Patienten jährlich stationär in der Geriatrischen Reha-Klinik. Außerdem verfügt die Stiftung über eine umfangreiche Liegenschaftsverwaltung sowie ein bedeutendes Weingut.

Das Aufgabengebiet von Frau Eilhardt umfasste alle Tätigkeiten einer Pflegefachkraft auf einer Pflegestation, wie Grund- und Behandlungspflege, Aktivierung und Beschäftigung, Dokumentation, Bewegungsübungen, Ausführung von ärztlichen Anordnungen sowie persönliche Hilfeleistungen.

Aufgrund ihrer selbständigen und zuverlässigen Arbeitsweise, ihrem ausdauernden Engagement sowie ihren umfassenden fachlichen und organisatorischen Fähigkeiten, konnte Frau Eilhardt in den verschiedenen Arbeitsbereichen eingesetzt werden. Die ihr übertragenen Tätigkeiten erledigte Frau Eilhardt stets zu unserer vollen Zufriedenheit. Sie verfügt über ein fundiertes Fachwissen in der Altenpflege, das sie in der Praxis bestens umsetzen konnte. Ihre Ausführungen in der Grund-/Behandlungspflege waren gut.

In der Betreuung der ihr anvertrauten Senioren zeigte sie sich einfühlsam, respektierte stets deren Persönlichkeit und war den Bewohnern bei der Umsetzung ihrer Wünsche behilflich. Durch ihr freundliches Verhalten war Frau Eilhardt bei den Bewohnern und Mitarbeitern beliebt. Das Verhalten gegenüber Vorgesetzten und Mitarbeitern war vorbildlich.

Das befristete Beschäftigungsverhältnis endete fristgerecht mit Ablauf des 31.03.2013. Wir bedauern das Ausscheiden von Frau Eilhardt sehr, danken ihr für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für ihren weiteren beruflichen Werdegang und ihren Lebensweg alles Gute sowie viel Erfolg.

Würzburg, 31.03.2013



Annette Noffz
Ltd. Stiftungsdirektorin

Praktikumszeugnis

Frankfurt, 07.08.2012

Frau Janina Eilhardt, geboren am 2.07.1986, war vom 1. Oktober 2011 bis 29. Februar 2012 in der Organisationseinheit „Arbeitsmedizin (PSL-AM)“ innerhalb des Zentralbereichs „Personalserviceleistungen (PSL)“ der Fraport AG als Praktikantin beschäftigt.

Im Rahmen ihres Praktikums übernahm Frau Eilhardt folgende Tätigkeiten:

- Erarbeitung, Durchführung und Auswertung einer Befragung von Personalreferenten, Personalleitern und Stellenleitern über deren Erfahrungen mit dem aktuellen Eingliederungsverfahren und Wünschen im Hinblick auf eine Verbesserung des Eingliederungsverfahrens
- Ausarbeitungen zu der aktuellen gesetzlichen Lage zum Thema Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) und Umgang mit dem BEM in anderen Unternehmen, sowie zum Thema psychische Störungen und ihre Auswirkung auf die Arbeitsstelle und den Betroffenen
- Erstellung eines Fehlzeitenvergleichs mit anderen Firmen
- Assistenzaufgaben in Zusammenarbeit mit Sekretariat; Dienstplangestaltung für 2012, Neuordnung der Ablagesysteme für Reisekosten, Zeitwirtschaft.

Frau Eilhardt fand sich in neuen Situationen stets gut zurecht. Hervorzuheben ist ihre schnelle Auffassungsgabe, die es ihr ermöglichte, nach kurzer Einarbeitungszeit Sachzusammenhänge zu erkennen und diese eigenständig zu bearbeiten. Sie hatte einen sicheren Blick für das Wichtige und Wesentliche und arbeitete planvoll, methodisch und sehr gründlich. Frau Eilhardt zeigte großes Interesse, war stets motiviert und neuen Aufgaben gegenüber sehr aufgeschlossen. Die Arbeitsqualität von Frau Eilhardt lag über den Anforderungen und spiegelte sich in gleichbleibend qualitativ und quantitativ guten Arbeitsergebnissen wider.

Frau Eilhardt hat unseren Anforderungen in guter Weise entsprochen, so dass wir mit ihren Leistungen stets voll zufrieden waren. Ihr Verhalten gegenüber Vorgesetzten und Mitarbeitern war stets vorbildlich.

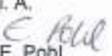


Das Praktikum endete mit Ablauf der vereinbarten Dauer. Wir danken Frau Eilhardt für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Fraport AG
Personalserviceleistungen

i. A.

M. D'Alessio
Leiter Personalmarketing

i. A.

E. Pohl
Fachreferentin Personalmarketing



BACHELOR-URKUNDE

DIE HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN
WÜRZBURG-SCHWEINFURT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

VERLEIHT FRAU

JANINA EILHARDT

GEBOREN AM 02.07.1986 IN DARMSTADT
AUFGRUND DER AM 11.03.2013 IM STUDIENGANG

PFLEGE- UND GESUNDHEITSMANAGEMENT

ERFOLGREICH ABGELEGTEN BACHELORPRÜFUNG
DEN AKADEMISCHEN GRAD

BACHELOR OF ARTS

B. A.

WÜRZBURG, DEN 26.03.2013

DER PRÄSIDENT
IN VERTRETUNG

A blue ink signature in a cursive style, appearing to read 'Wollenschläger'.

PROF. DR. WOLLENSCHLÄGER
VIZEPRÄSIDENTIN

DER DEKAN

A blue ink signature in a cursive style, appearing to read 'Wiestner'.

PROF. DR. WIESTNER



URKUNDE

über die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung
Gesundheits- und Krankenpflegerin

Name, Vorname

Eilhardt, Janina

Geburtsdatum

2. Juli 1986

Geburtsort

Darmstadt

erhält auf Grund des Krankenpflegegesetzes mit Wirkung vom **1. Oktober 2009**
die Erlaubnis, die Berufsbezeichnung

Gesundheits- und Krankenpflegerin

zu führen.

REGIERUNGSPRÄSIDIUM DARMSTADT

II 24 - 18b 26/03 - 24 - 9/09 -

Darmstadt, den **6. Oktober 2009**

Im Auftrag



Zweitausfertigung

BERTOLT-BRECHT-SCHULE · DARMSTADT
GYMNASIALE OBERSTUFENSCHULE

ZEUGNIS DER
ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Frau

Janina Eilhardt

geboren am 02.07.1986 in Darmstadt

Religionsbekenntnis: evangelisch

wohnhaft in 64331 Weiterstadt
Herdenweg 11a

hat sich nach dem Besuch der gymnasialen Oberstufe der Abiturprüfung unterzogen.

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die „Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.07.1972 in der jeweils geltenden Fassung), die „Vereinbarung über die Abiturprüfung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II, (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13.12.1973 in der jeweils geltenden Fassung), die „Vereinbarung über einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.06.1979 in der jeweils geltenden Fassung), die „Vereinbarung über die gegenseitige Anerkennung von in der gymnasialen Oberstufe erworbenen Zeugnissen der Allgemeinen Hochschulreife“, (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 25.06.1982 in der jeweils geltenden Fassung), die „Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe und dem beruflichen Gymnasium“ vom 19. September 1998 (Abl. S. 734) in der jeweils geltenden Fassung.

I. Leistungen in der Qualifikationsphase

Fach	Bewertung			
	Punktzahlen der Kurse in einfacher Wertung 1.Halbjahr 2.Halbjahr 3.Halbjahr 4.Halbjahr			

Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld

Deutsch	08	07	09	09
Englisch	06	06	06	07
Kunst	(08)	(08)	10	09

Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

Politik und Wirtschaft	08	07	(06)	(06)
Geschichte (Leistungsfach)	08	10	09	10
Religion - Evangelisch	07	08	08	07
Rechtswissenschaften	(07)	10	(09)	10

Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld

Mathematik	08	10	09	09
Biologie (Leistungsfach)	06	10	10	12
Chemie	(03)	06	05	--
Sport	(09)	(09)	(07)	12

Leistungsfächer sind mit dem Zusatz *(Leistungsfach)* gekennzeichnet.
Punktzahlen, die nicht in der Gesamtqualifikation berücksichtigt wurden, sind in Klammern gesetzt.

Für die Umsetzung der Punkte in Noten gilt:

Notenstufen: (15-13) sehr gut, (12-10) gut, (09-07) befriedigend, (06-04) ausreichend, (03-01) mangelhaft, (0) ungenügend je nach Notentendenz, (oN) als AG.

II. Leistungen in der Abiturprüfung

Prüfungsfach	Prüfungsergebnis in einfacher Wertung	
	schriftlich	mündlich
1. Leistungsfach: Geschichte	10	--
2. Leistungsfach: Biologie	05	--
3. Mathematik	09	--
4. Deutsch	--	06
5. Mündliche Prüfung in Religion - Evangelisch	--	08

III. Gesamtqualifikation und Durchschnittsnote

Punktsumme aus 22 Grundkursen in einfacher Wertung (mindestens 110, höchstens 330 Punkte):	<u>176</u>
Punktsumme aus sechs Leistungskursen in zweifacher Wertung und den beiden Leistungskursen des Prüfungshalbjahres in einfacher Wertung (mindestens 70, höchstens 210 Punkte) :	<u>128</u>
Punktsumme aus den Prüfungen in dreifacher Wertung und den Kursen der Prüfungsfächer im Abschlussjahr in einfacher Wertung (mindestens 100, höchstens 300 Punkte) :	<u>161</u>
Gesamtpunktzahl (mindestens 280, höchstens 840 Punkte) :	<u>465</u>
Durchschnittsnote	2,8